

## 3) Die einzelnen Versicherungsbranchen im Jahre 1873.

Rentenanstalt.	Renten.		Baloise.
Einfache Leibrenten	Polizen	473	Auf den Todesfall 3 Polizen mit Fr. 2400 Rente.
	Renten	176,282	
Altersrenten . . . . .	Polizen	240	Auf den Lebensfall 97 Polizen mit Frkn. 58,803 Rente.
	Renten	62,150	
Wittwenrenten . . . . .	Polizen	47	
	Renten	27,610	
Gegenseitige Erbrenten	Polizen	8	
	Renten	4,300	
Verbundene Leibrenten	Polizen	29	
	Renten	18,406	

  

Lebensversicherungen.			
Ohne Vorbehalt d. Kapitals	Polizen	511	817 Polizen Frkn. 2,095,571 Kapital.
	Kapital	831,455	
Mit <sup>1)</sup> Vorbehalt d. Kapitals	Polizen	228	
	Kapital	374,474	

<sup>1)</sup> In dieser Abtheilung werden keine neuen Polizen mehr abgeschlossen, weil sich für die hier einschlagenden Verhältnisse die gewöhnlichen Sparkassen in der Regel besser empfehlen.

## Todesversicherungen.

Einfache . . . . .	Polizen	8,588	10,339 <sup>2)</sup>
	Kapital	47,870,091	52,767,578
Mit Alterskasse . . . . .	Polizen	92	516
	Kapital	401,980	4,408,812
Auf kurze Zeit . . . . .	Polizen	23	20
	Kapital	105,000	181,782
Verbundene . . . . .	Polizen	182	569
	Kapital	848,553	4,250,624

Die obgenannten Versicherungsbranchen lassen sich aus den Jahresberichten der «LA SUISSE» nicht ausscheiden; derjenige pro 1873 enthält bloss folgende Spezifikation:

	Polizen.	Kapital.	Rente.
Todesversicherungen . . . . .	2,646	17,409,025	6,142
» mit			
Alterskasse . . . . .	129	1,022,003	
Lebensversicherungen . . . . .	407	725,162	
Lebenslängliche Renten . . . . .	182	811,772	79,899
Tontinen . . . . .	71	23,842	

Total: 3,435 19,991,804 86,041

Nur die vierjährigen Berichte dieser Anstalt (der nächste die Jahre 1871/1874 umfassend) enthalten eine Ausscheidung jener *Versicherungsbranchen* in die einzelnen Kategorien.

<sup>2)</sup> Davon mit lebenslänglicher Prämienzahl . . . . .	10,170
» » abgekürzter Prämienzahl . . . . .	159
» » abnehmender Prämienzahl . . . . .	10

### Aus dem Jahresbericht von Hermann Schulze-Delitzsch über die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften pro 1872. Leipzig 1873.

Es wurden tabellarisch nachgewiesen . . . . .	1869	1870	1871	1872
Vorschuss und Kreditvereine	1750	1871	2059	2221
Genossenschaften in einzelnen Gewerben incl. Baugenossenschaften . . . . .	267	276	404	477
Konsumvereine . . . . .	627	739	827	902
	2644	2886	3290	3600

Darnach muss die Gesamtzahl der 1872 in Deutschland einschliesslich Deutsch-Oesterreich existirenden Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften mindestens auf 3700 geschätzt werden, da die Statistik mit der im vollen Fluss befindlichen Bewegung nicht gleichen Schritt hält.

Fast noch bedeutender als die Verbreitung der Genossenschaften, ist die Zunahme *ihrer geschäftlichen Ver-*

*kehrs*, wie sich aus den Jahresabschlüssen von 1017 Genossenschaften — 942 im Vorjahr — ergibt. Da diese Abschlüsse nur die Ergebnisse von einem *Dritttheil* aller bestehenden Genossenschaften enthalten, so muss der Gesamtverkehr auf mindestens 620—630 Millionen Thaler pro 1872 geschätzt werden, der Kassenumsatz auf mehr als das Doppelte. Die Ansammlung der *eigenen Kapitalien* der Vereine in *Geschäftsanteilen* und *Reserven* ist mindestens bis zu 39—40 Millionen Thaler gestiegen; die ihnen anvertrauten *fremden Gelder* (verzienslichen Depositen, ohne die Waarenkredite) werden 100—102 Millionen sicher erreichen; ihre Mitgliederzahl aber einen Bestand von mehr als 1,200,000. Wenn man erwägt, dass allein bei den 807 *Vorschuss-Vereinen* — also nicht viel über  $\frac{1}{3}$  aller bestehenden — deren Abschlüsse mitgetheilt sind, im Jahre:

354 $\frac{1}{2}$  Millionen Thaler *Geschäfte* mittelst Gewährung von Baarkredit gemacht,

21 $\frac{1}{3}$  Millionen *eigenes* Kapital angesammelt,

77 $\frac{1}{6}$  Millionen *fremde Gelder* verzinslich aufgenommen waren, wird man die vorstehenden Schätzungen äusserst mässig finden. An Mitgliedern hatten die 807 *Vorschussvereine* 372,742 und die 170 *Konsumvereine*, deren Abschlüsse vorliegen, — also noch nicht  $\frac{1}{5}$  der bestehenden — 72,622 am Jahresschlusse aufzuweisen, so dass die Annahme von 1,200,000 im Ganzen den wirklichen Bestand nicht erreicht.

### I. Vorschuss- und Kreditvereine.

Hauptgrundsätze: Es wird die *Selbsthilfe* in Bezug auf das Bedürfniss von Baarschaft in Gewerbe und Wirthschaft für solche, denen der gewönl. Bankverkehr entwede gar nicht oder nur unter erschwerenden Bedingungen zu Gebote steht, in diesen Vereinen dadurch in's Werk gesetzt:

- 1) dass die Vorschussucher selbst Träger und Leiter des auf Befriedigung ihres Kreditbedürfnisses gerichteten Instituts, d. h. *Mitglieder des Vorschussvereins* und daher Risiko und Gewinn des Geschäfts ihnen gemeinsam sind;
- 2) dass der durch den Verein vermittelte Geldverkehr überall auf *geschäftlichem* Fusse (*Leistung* und *Gegenleistung*) geordnet ist, so dass den Vereinsgläubigern durch die Vereinskasse ebenso wie der letzteren durch die Vorschussnehmer bankmässige Zinsen und Provisionen nach den Verhältnissen des Geldmarktes, desgleichen den Vorständen, namentlich den Kassenbeamten, angemessene Remunerationen für ihre Mühewaltung gewährt werden;
- 3) dass entweder durch sofortige Vollzahlung oder meist allmähig durch fortlaufende kleine Beisteuern der Mitglieder *Geschäftsanteile* (Guthaben) in der Vereinskasse gebildet werden, nach deren Höhe der Geschäftsgewinn vertheilt und ihnen bis zur Erreichung der festgesetzten Normalsumme zugeschrieben wird, wodurch man, wie durch *Aktien*, ein stets wachsendes eigenes Kapital für das Vereinsgeschäft erhält;
- 4) dass ausserdem durch Eintrittsgelder der Mitglieder und Gewinnanteile ein *Gesamtvermögen* des Vereins als *Reserve* angesammelt wird, welches vorzugsweise zur Deckung von Verlusten dient;
- 5) dass die ausserdem zum vollen Geschäftsbetriebe erforderlichen *fremden Gelder* anlehnsweise auf gemeinschaftlichen Kredit und unter solidarischer Haft aller Mitglieder aufgenommen werden;
- 6) dass endlich die Zahl der Mitglieder unbeschränkt, und der *Eintritt* Allen, welche den allgemeinen Bedingungen des Statuts genügen, offen steht, ebenso der *Austritt*, letzterer unter Innehaltung gewisser Kündungsfristen.

### Statistik der Mitgliedschaft von 672 Vereinen nach Berufsklassen:

	Männer.	Weiber.
1) Selbstständige Landwirthe, Gärtner, Förster, Fischer . . . . .	57,965	1,725
2) Gehilfen und Arbeiter bei der Land- & Forstwirtschaft, Gärtnerei & Fischerei . . . . .	6,904	391
3) Fabrikanten, Bergwerksbesitzer und Bauunternehmer . . . . .	9,967	236
4) Selbstständige Handwerker . . . . .	98,631	2,907
5) Fabrikarbeiter, Bergarbeiter, Handwerker, Gesellen . . . . .	14,140	454
6) Selbstständige Kaufleute & Händler . . . . .	25,870	1,593
7) Handlungskommis und sonstige Kaufmänner, Gehilfen . . . . .	1,814	74
8) Fuhrherren, Schiffseigenthümer, Gast- und Schankwirthe . . . . .	13,695	618
9) Briefträger, untere Eisenbahn-, Telegraphen- & Postbeamte, Eisenbahnarbeiter, unselbstständige Schiffer, Kellner . . . . .	5,693	99
10) Dienstmänner, Dienstboten . . . . .	1,992	588
11) Aerzte, Apotheker, Lehrer, Künstler, Schriftsteller, Kirchen-, Staats- und Gemeindsbeamte . . . . .	20,308	759
12) Rentiers, Pensionäre und andere Personen ohne Berufsübung . . . . .	7,394	8,368
Total:	264,373	17,812
	282,185	

### II. Genossenschaften in einzelnen Gewerbszweigen.

#### a. Rohstoffgenossenschaften.

Hauptgrundsätze:

- 1) das zum Ankauf der Rohstoffe erforderliche Kapital wird gegen solidarische Haft der sämtlichen Mitglieder aufgenommen, oder auch die Waaren unter Gesammthaft derselben auf Kredit gekauft;
- 2) der Verkauf der Waaren aus dem gemeinschaftlichen Lager an die Mitglieder erfolgt mit einem Aufschlage von durchschnittlich 4—8 % über den Einkaufspreis. Von dem durch diesen Preisaufschlag erzielten Ueberschusse werden sämtliche Geschäftskosten, als: die Zinsen an die Gläubiger, die Verwaltungskosten, einschliesslich Lokalmiethe und Gehalte der Beamten, gedeckt, und ausserdem in der Regel ein nicht unbedeutender Nettogewinn erzielt, welcher an die Mitglieder nach Höhe dessen, was jedes einzelne im Laufe des Rechnungsjahres für entnommene Waare in die gemeinschaftliche Kasse gezahlt hat, vertheilt wird;
- 3) ein eigener Fond in *Geschäftsanteilen* der Mitglieder und *Reserve* (Gesamtvermögen des Vereins) wird

überall durch Innebehaltung der Gewinnantheile der Mitglieder, und ausserdem meist durch Einzahlung von Monatssteuern der Mitglieder (ganz wie bei den Vorrussvereinen) gebildet.

- 4) die Beamten, besonders der *Lagerhalter*, *Kassierer* und *Kontroleur*, werden durch eine Tantième vom Verkaufserlöse entschädigt, welche bei reinen Rohstoffgenossenschaften in der Regel 2—3 % im Ganzen beträgt, und wofür der Lagerhalter — insofern es sich nicht um ein Verkaufsmagazin für das Publikum handelt — meist das Lokal zur Aufbewahrung der Vorräthe und deren Ablass an die Mitglieder mit gewährt. Einschliesslich der übrigen Kosten und Spesen nimmt die Verwaltung etwa  $3\frac{1}{2}$ —4 % in Anspruch, so dass von dem vorstehenden erwähnten Aufschlage noch 2—3 % übrig bleiben. Da nun der Umschlag des Betriebskapitals jährlich 2—4 Mal erfolgt, wodurch sich jener Rest auf 8—10 % erhöht, so ergibt sich noch ein hübscher Ueberschuss, auch wenn man die Zinsen an die Vereinsgläubiger mit 4—5 % davon abrechnet, sobald nur irgend vernünftig gewirthschaftet wird.

Es waren der deutschen Genossenrechtschaft pro 1872 diesfalls folgende Vereine bekannt:

Schuhmachergenossenschaften 70, Schneider 30, Schmiede 3, Tischler 8, Weber 5, Buchbinder 4, Bauhandwerker 2, Sattler und Tapezirer 2, Korbmacher 1, Müller 1, Handschuhmacher 1, Posamentirer 2, landwirthschaftliche Rohstoffgenossenschaften 34.

Der Jahresbericht theilt die Rechnungsabschlüsse von zwölf industriellen und einer landwirthschaftlichen Rohstoffgenossenschaft mit.

#### b. Landwirthschaftliche Werkgenossenschaften.

Die Grundsätze ihrer Organisation sind vorbehaltlich mancher Abweichungen im Einzelnen, die namentlich bezüglich der Zuchtthiergenossenschaften nothwendig sind, folgende:

- 1) das zum Ankauf der Maschinen erforderliche Kapital wird durch Geschäftsantheile (Aktien), welche auf den Namen der Mitglieder lauten, aufgebracht;
- 2) die Benutzung der Maschinen wird nach der Zeit (pro Stunde resp. Tag) oder nach dem Raume (z. B. bei Säemaschinen pro Morgen) bezahlt. Von dem sich ergebenden Ertrage werden die Aktien verzinst, ein Theil zur Bildung eines Reservefonds verwendet, der verbleibende Reingewinn als Superdividende nach Höhe der Aktien vertheilt;
- 3) der Besitz je einer Aktie gibt eine Stimme in der Generalversammlung; die Aktien sind nur mit Genehmigung der Generalversammlung veräusserlich; alle Verluste und Haftungen für die Genossenschaft werden nach Verhältniss der Aktien getragen;
- 4) die laufenden Geschäfte besorgt ein von der Generalversammlung gewählter Ausschuss, an dessen Spitze ein Direktor steht, der als Entschädigung für seine Mühewaltung einen Antheil am Reingewinn bezieht.

Der Anwaltschaft waren bekannt: 51 Genossenschaften zur Anschaffung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, 36 Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.

Rechnungsabschlüsse sind im Jahresberichte nicht mitgetheilt.

#### c. Die Magazingenossenschaften

bezwecken die Herstellung eines gemeinschaftlichen *Verkaufsladens*, in welchem jedes Mitglied berechtigt, beziehungsweise verpflichtet ist, die in seinem Privatgeschäft gefertigten Waaren für seine eigene Rechnung zum Verkauf auszustellen, verbinden damit oft noch ein Rohstoffgeschäft für ihre Mitglieder und nehmen auch Bestellungen auf nicht vorräthige Waaren an, deren Ausführung entweder den Mitgliedern auf deren Rechnung übertragen oder andererseits auf gemeinsame Rechnung und Gefahr übernommen wird. Im letztern Fall erweitert sich die Magazingenossenschaft zur Produktivgenossenschaft.

Es waren angemeldet Magazin sowie Rohstoff- und Magazingenossenschaften von Tischlern, Pianoforte- und Stuhlmachern und Tapezirern 20, von Schneidern 11, Gewerbehallen 8, Weber und Tuchmacher 1, Schuhmacher 1, Drechsler 1, Siebmacher 1, landwirthschaftliche 4, sowie 1 Waffen- und Gewehrigenossenschaft.

Der Jahresbericht theilt die Rechnungsabschlüsse von zwei landwirthschaftlichen und einer industriellen Magazingenossenschaft mit.

#### d. Produktivgenossenschaften.

Es waren von solchen, mit oder ohne Magazinirung der fertigen Waaren, bekannt von Tischlern, Instrumentenmachern und verwandten Berufsklassen 26, von Schneidern 23, von Malern 20, von Schuhmachern 9, von Zigarrenmachern 6, von Buchdruckern 6, von Metallarbeitern 6, von Buchbinder- und Lederarbeitern 5, von Maschinenbauern 4, für Mehlfabrikation und Brotbäckerei 3, von Vergoldern 3, für Sprit- u. Branntweinfabrikation 2, von Bauhandwerkern, Uhrmachern, Bürsten- und Kammmachern und für Nähmaschinen je 2, von Posamentirarbeitern, Gold- und Silberarbeitern, Tapezirern, Malern und Lakirern, Granit- und Marmorarbeitern, Mechanikern, für Zuckerfabrikation, für Braunsteinhandel, für Zündholzfabrikation je 1, landwirthschaftliche 3.

Mitgetheilt sind die Rechnungsabschlüsse von 18 Produktivgenossenschaften.

#### IV. Baugenossenschaften.

Angemeldet sind deren 37, von denen von 6 die Rechnungsabschlüsse mitgetheilt sind.

Jahr.	Kredite auf Wechsel, Schuldscheine etc.		Kredite im Kontokorrent.		Von 100 Thlrn. gewährten Krediten kommen auf	
	Summe, Thlr.	Prozentale Vermehrung.	Summe, Thlr.	Prozentale Vermehrung.	Wechsel, Schuldscheine etc.	Kontokorrent.
1868	113,559,545	100	25,688,248	100	81,5	18,5
1869	141,506,368	124,6	40,095,741	156,0	77,9	22,1
1870	159,788,179	140,7	47,830,108	186,0	76,9	23,1
1871	174,574,679	153,7	66,756,472	259,8	72,3	27,7
1872	224,837,533	197,9	129,681,667	504,8	63,4	36,6

## Vergleichende Uebersicht der Resultate der Vorschussvereine von 1859—1872.

Rechnungsjahr	Zahl der Vereine, welche Abschlüsse eingereicht haben.	Resultate der in Kolonne 2 angegebenen Vereine.											Durchschnittlicher Prozentsatz des eignen zum fremden Fond.
		Mitgliederzahl.	Gewährte Vorschüsse und Prolongationen.		Eigener Fond.				Auf Kredit entnommene Gelder.				
			Gesamtsumme.	Durchschnittsbetrag f. die einzelnen Vereine.	Geschäftsanteile der Mitglieder.	Reserven.	Gesamtsumme von beiden.	Durchschnittsbetrag für die einzelnen Vereine.	Anlehen.	Spar-einlagen.	Gesamtsumme von beiden.	Durchschnittsbetrag für die einzelnen Vereine.	
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	%	
1859	80	18,676	4,131,436	51,642	246,001	30,845	276,846	3,460	501,795	512,350	1,014,145	12,676	27,50
1860	133	31,603	8,478,489	63,748	462,012	66,845	528,857	3,976	1,069,833	1,322,494	2,392,327	17,987	22,10
1861	188	48,760	16,876,009	89,766	799,375	107,238	907,213	4,825	1,983,441	2,649,036	4,632,477	24,641	19,50
1862	243	69,202	23,674,261	97,425	1,199,545	132,893	1,332,438	5,483	3,441,033	2,747,577	6,188,610	25,467	21,10
1863	339	99,175	33,917,948	100,053	1,803,203	218,047	2,021,250	5,962	5,641,820	3,416,220	9,058,040	26,719	22,30
1864	455	135,013	48,147,495	105,818	2,959,296	293,461	3,252,757	7,148	7,401,317	5,355,265	12,756,582	28,036	25,40
1865	498	169,595	67,569,903	135,682	4,442,879	409,679	4,852,558	9,744	11,154,579	6,502,197	17,656,776	35,455	27,10
1866	532	193,712	85,010,145	159,793	5,773,106	556,398	6,329,504	11,897	11,169,011	8,726,518	19,895,529	37,397	31,80
1867	570	219,358	102,026,152	178,993	8,847,031	660,054	7,507,085	13,170	13,311,669	11,378,570	24,690,239	43,316	30,40
1868	666	256,337	139,247,793	209,080	9,365,502	865,955	10,231,457	15,362	17,487,445	16,221,592	33,709,037	50,614	30,30
1869	735	304,772	181,602,109	247,078	12,078,464	1,175,138	13,253,602	18,032	21,648,520	21,053,863	42,702,383	58,098	31,03
1870	740	314,656	207,618,287	280,565	13,449,152	1,214,175	14,663,327	19,815	22,496,719	23,502,443	45,999,162	62,161	31,87
1871	777	340,336	241,331,151	310,593	15,530,620	1,505,689	17,036,309	21,925	34,193,403	24,610,177	58,803,280	75,679	28,97
1872	807	372,742	354,519,200	439,305	19,515,767	1,857,762	21,373,529	26,485	46,031,359	31,157,372	77,188,731	95,649	27,69

## Vergleichende Uebersicht der Resultate der Konsumvereine von 1864—1872.

Rechnungsjahr.	Zahl der Anwaltschaft bekannten Vereine.	Zahl der Vereine, die ihren Abschluss eingeschickt haben.	Resultate der in Kolonne 3 genannten Vereine.							
			Mitgliederzahl.	Summe des Verkaufserlöses im Jahre.	Guthaben der Mitglieder.	Reservefond.	Aufgenommene Anlehen.	Schulden für von den Vereinen auf Kredit entnommene Waaren.	Ausstände bei den Mitgliedern für auf Kredit abgelassene Waaren	
									in Summa	bei Vereinen
			Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1864	97	38	7,709	267,589	21,433	4,912	16,951	12,636	5,750	19
1865	157	34	6,647	308,461	22,226	2,767	16,529	18,948	5,225	17
1866	199	46	14,083	826,598	46,982	6,058	51,062	29,394	9,275	14
1867	316	49	18,884	967,974	72,186	11,160	72,070	44,060	10,897	14
1868	555	75	33,656	2,124,141	156,244	25,179	125,717	68,272	11,425	24
1869	627	109	42,286	2,375,417	208,717	40,857	115,342	80,295	14,106	30
1870	739	111	45,761	3,002,620	272,935	50,408	182,126	155,760	20,077	27
1871	827	143	64,517	4,507,658	529,857	73,842	268,976	209,658	32,444	51
1872	902	170	72,622	5,219,849	558,377	86,135	419,781	248,180	23,186	57